



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01/3005

Drucksachen-Nr. XIX-1761
13.09.2012

Antrag

- öffentlich -

Gremium	am
Bezirksversammlung	27.09.2012

Lurup und Sülldorf-Iserbrook brauchen wieder eigene Bücherhallen!

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Infolge der Kürzungspolitik des damaligen CDU Senats ist 2006 die Bücherhalle Eckhoffplatz in Lurup geschlossen worden. Der CDU/GAL-Senat setzte den Abbau des kulturellen Angebots im Hamburger Westen weiter fort: Zum 17.10.2009 ist zudem der Bücherhallenstandort Iserbrook aufgegeben worden. Die neugeschaffene zentrale Bücherhalle am S-Bahnhof Blankenese ist kein Ersatz für quartiersnahe Angebote in Wohngebieten, wo vorwiegend Menschen mit geringem Einkommen leben. Dem damaligen Bürgerbegehren zum Erhalt der Bücherhalle Iserbrook sind seinerzeit alle Fraktionen der Bezirksversammlung beigetreten. Das berechtigte Anliegen, sich für eine Bücherhalle in Iserbrook einzusetzen, darf nicht in Vergessenheit geraten, sondern muss auch künftig weiterverfolgt werden. Bücherhallen sind ein wichtiges stadtteilnahes Bildungsangebot gerade für Kinder und Jugendliche. Deshalb müssen stadtteilnahe Angebote erhalten und ausgeweitet werden. Lurup und Sülldorf Iserbrook brauchen wieder eigene Bücherhallen. Die Versorgung der Wohnbevölkerung mit Kultur- und Bildungsangeboten muss quartiersnah gesichert und ausgebaut werden.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona Folgendes:

Die Bezirksversammlung fordert die Finanzbehörde nach § 27 BezVG auf, sich im laufenden Haushaltsverfahren für eine Erhöhung des Zuschusses der Freien und Hansestadt Hamburg für Bau- und Investitionskosten an die Stiftung „Bücherhallen Hamburg“ im Doppelhaushalt 2013/2014 einzusetzen, die es ermöglicht, für die Stadtteile Lurup und Sülldorf-Iserbrook jeweils eine neue Bücherhalle zu etablieren. Mit deren Inbetriebnahme soll sich die Kulturbehörde dafür einsetzen, dass die vor Ort bestehenden Leseklubs in die neuen Bücherhallen als zusätzliches Angebot integriert werden.

Petition: Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.

Anlage/n:

ohne Anlagen